

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Martin FASAN an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
gemäß § 39 LGO betreffend

Energiekonzepte für Landesjugendheim und Gymnasiumsneubau in Korneuburg

Begründung:

derzeit laufen Verhandlungen der Stadtgemeinde Korneuburg bezüglich eines Fernwärmeprojektes mit der EVN, das laut Medienberichten die Landes- und gemeindeeigenen Gebäuden durch das Gaskraftwerk in Korneuburg mit Wärme versorgen soll.

Bedenken gegen dieses Projekt, die im Gemeinderat besprochen wurden, konnten von der Stadtgemeinde bisher nicht ausgeräumt werden. Sie betreffen insbesondere die Frage, wie weit das Kraftwerk Korneuburg künftig nur für die Wärmeversorgung arbeiten würde (was die ökologische Bedeutung des Fernwärmeprojektes sehr in Frage stellt). Des weiteren wird in den Regionalmedien aber auch schon seit geraumer Zeit vom Projekt einer Biomasse-Anlage mit Wärmeversorgung im Bereich des Landesjugendheimes bzw. auch in Verbindung mit dem Gymnasiums-Neubau berichtet. Ein solches Projekt würde durch eine Fernwärmeanbindung an das Gaskraftwerk Korneuburg aber wirtschaftlich unrentabel. Eine strategische Prüfung der Möglichkeiten der Wärmeversorgung öffentlicher (landeseigener) Gebäude in Korneuburg wäre daher im Vorfeld unabdingbar!

Der Unterfertigte stellt daher an den oben genannten Herrn Landeshauptmann folgende

Anfrage

1. Welche landeseigenen Gebäude in Korneuburg sollen an ein Fernwärmenetz der EVN ausgehend vom Gaskraftwerk Korneuburg angebunden werden?
2. Wurde von den zuständigen Stellen im Land die ökologische Sinnhaftigkeit dieses Projekts (Laufzeiten des Spitzenlast-Kraftwerkes) überprüft?
3. Gibt es Pläne für eine Biomasse-Wärmeversorgung des Landesjugendheimes Korneuburg und des künftigen Gymnasiums in Korneuburg?
4. Wäre ein derartiges Projekt (Biomasse-Wärmeversorgung Landesjugendheim) noch möglich, wenn die EVN bereits im Juni mit den Grabungsarbeiten für die Fernwärmeversorgung durch das Gaskraftwerk Korneuburg beginnt?

LAbg. Mag. Martin Fasan